

## Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales (GGSA/IX-012/2013)

des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 17.04.2013, 15:04 Uhr bis 16:50 Uhr,

Kreistagssitzungssaal,

Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

- - -

## Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht des Eigenbetriebs "Kreiskliniken"
2.	Bericht der Abteilung für Chancengleichheit und der Frauenbeauftragten
3.	Vorbereitung der Kreistagssitzung
3.1.	Suchtberatung im Landkreis Darmstadt-Dieburg Vorlage: 1364-2013/DaDi
3.2.	Frauenförderplan Vorlage: 1388-2013/DaDi
3.3.	Runder Tisch "Licht und Wärme garantiert für alle" - Antrag Die Linke Vorlage: 1437-2013/DaDi
4.	Kenntnisnahmen
4.1.	Gewährung von Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte junge Menschen hier: Einsatz von Integrationshelfern (Schulassistenzen) Vorlage: 1373-2013/DaDi
4.2.	Absenkung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft ab 2014 Vorlage: 1382-2013/DaDi
4.3.	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (Februar 2013) Vorlage: 1407-2013/DaDi
4.4.	Fahrgastbeirat DADINA Vorlage: 1409-2013/DaDi

4.5.	Vereinbarung zur Bildung einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft "BildungsAgenDA-Di" Vorlage: 1418-2013/DaDi
4.6.	Förderung von Investitionen für den U3-Ausbau Vorlage: 1431-2013/DaDi
4.7.	Versorgung mit Plätzen für unter 3-Jährige im Landkreis Darmstadt-Dieburg Vorlage: 1467-2013/DaDi
4.8.	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (März 2013) Vorlage: 1457-2013/DaDi
5.	Mitteilungen und Anfragen

<b>Anwesende</b>	
<b>Fraktion der SPD</b>	
Herr Wolfgang Duda-Staniczek	
Herr Dr. Mathias Göbel	
Herr Aron Krist	bis TOP 4.7 (16:45 Uhr)
Herr Alexander Ludwig	
Herr Matti Merker	Vertreter für Abg. Dahms, Angelika
Frau Bürgermeisterin Christel Sprößler	Vertreterin für Abg. Spalt, Karin bis TOP 3.3 (16:15 Uhr)
<b>Fraktion der CDU</b>	
Herr Thorsten Fricke	
Frau Marita Keil	
Herr Frank Klock	
Frau Iris Landgraf-Sator	
Frau Gabriele Pauker-Buß	
<b>Fraktion von Bündnis90/Die Grünen</b>	
Herr Christian Grunwald	
Frau Susanne Hoffmann-Maier	
Frau Renate Schäfer-Baab	
<b>Fraktion der FDP</b>	
Herr Dr. Albrecht Achilles	Vertreter für Abg. Schultze, Horst
<b>Fraktion der FW-PP</b>	
Herr Friedrich Herrmann	
<b>Fraktion von Die Linke</b>	
Herr Fraktionsvorsitzender Walter Busch-Hübenbecker	
<b>Kreistagspräsidium</b>	
Herr Fraktionsvorsitzender Lutz Köhler	
Frau Barbara Roos	
Herr Fraktionsvorsitzender Norbert Rücker	
Herr Siegfried Sudra	bis TOP 4.1 (16:20 Uhr)
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfennig	
<b>Kreisausschuss</b>	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	
Frau Kreisbeigeordnete Christa Lettau	
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer	
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß	
Frau Kreisbeigeordnete Jessika Tips	
Frau Kreisbeigeordnete Karin Voigt	bis TOP 4.7 (16:30 Uhr)
<b>Verwaltung</b>	
Herr Klaus Behnis	
Frau Brigitte Hartwig	
Herr Frank Horneff	
Herr Christian Keller	zu TOP 1
Herr Rainer Leiß	
Frau Nicole Mally	

<b>Abwesende</b>
<b>Fraktion der SPD</b>
Frau Angelika Dahms
Frau Karin Spalt
<b>Fraktion der FDP</b>
Herr Horst Schultze
<b>beratende Mitglieder</b>
Frau Hülya Lehr

**Stellvertretender Vorsitzender Grunwald** stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales ist beschlussfähig.
3. **Stellvertretender Vorsitzender Grunwald** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Er stellt fest, dass die Vorlagen-Nr. 1437-2013/DaDi – Runder Tisch „Licht und Wärme garantiert für alle“ – Antrag Die Linke - als Tagesordnungspunkt 3.3 mit auf die Tagesordnung genommen wird. Weitere Änderungswünsche werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales wurden nicht erhoben.
5. Schriftführerin ist Nicole Mally.

**Protokoll**  
des öffentlichen Teils

**Beschluss zu TOP 1.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Eigenbetriebs "Kreiskliniken"**

Beschluss:

---

**Herr Keller**, Betriebsleiter Kreiskliniken, berichtet zu der derzeitigen medizinischen Situation der Kreiskliniken.

Er teilt mit, dass in der Kreisklinik Jugenheim mit der akuten und postakuten Intensivmedizin gestartet wurde. Weiter informiert **Herr Keller** über den Anlauf von ANOA und erklärt, dass im Mai die Strukturprüfungen mit den Krankenkassen erfolgen.

In Bezug auf die Kreisklinik Groß-Umstadt berichtet er über den Aufbau einer Schlaganfalleinheit und gibt Informationen zu der Belegungssituation.

Hinsichtlich der baulichen Maßnahmen an den Kreiskliniken Groß-Umstadt und Jugenheim gibt **Herr Keller** Informationen über den momentanen Sachstand.

**Beschluss zu TOP 2.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht der Abteilung für Chancengleichheit und der Frauenbeauftragten**

Beschluss:

---

**Frau Hartwig** berichtet, dass das Frauenforum Darmstadt-Dieburg am 07.03.2013 anlässlich des Internationalen Frauentages einen Runden Tisch mit frauenpolitischen Themen durchgeführt hat.

Sie weist auf die Veranstaltungsreihe „Demografischer Wandel – Was geht mich das an?“ und das in diesem Zusammenhang veranstaltete „Erzählcafé“ hin. Weiter gibt **Frau Hartwig** einen Bericht zu den Aktionen anlässlich des Equal Pay Day.

**Beschluss zu TOP 3.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Vorbereitung der Kreistagsitzung**

Beschluss:

---

**Beschluss zu TOP 3.1.**

Vorlage-Nr.: 1364-2013/DaDi

Aktenzeichen: 416-007

Betreff: **Suchtberatung im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **geändert beschlossen**

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt weitere Erläuterungen zu dem Hintergrund der Erstellung eines solchen Konzeptes und zu der angestrebten Untersuchung. Sie teilt mit, dass die Ergebnisse der Untersuchung dem Ausschuss sodann vorgelegt werden. Fragen werden beantwortet.

**Abg. Ludwig** (SPD) beantragt, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

*„Dabei ist eine Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt anzustreben.“*

Auf Anregung des **Abg. Busch-Hübenbecker** (Linke) erklärt **Erste Kreisbeigeordnete Lück**, dass sie in der Frage der Bereitschaft zur Mitfinanzierung der Studie an die Krankenkassen und Rentenversicherungsträger herantreten kann.

**Stellvertretender Vorsitzender Grunwald** stellt nach Abstimmung über den Ergänzungsantrag fest, dass der Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales diesem einstimmig zustimmt und lässt sodann über die ursprüngliche Vorlage abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird beauftragt, ein Konzept zur Neuausrichtung der Drogen- und Suchtpolitik im Landkreis Darmstadt-Dieburg zu erstellen.

Dabei ist eine Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt anzustreben.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

<b>Detailergebnis, wenn zutreffend</b>	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 3.2.**

Vorlage-Nr.: 1388-2013/DaDi  
 Aktenzeichen: 440-005  
 Betreff: **Frauenförderplan**  
 Beschluss: **geändert beschlossen**

**Stellvertretender Vorsitzender Grundwald** weist darauf hin, dass redaktionell zwei Daten des Beschlussvorschlages abzuändern sind. Er teilt mit, dass anstelle des 24.07.2007 der 24.09.2007 und anstatt des 02.06.2009 der 06.07.2009 in den Beschlussvorschlag einzufügen sind.

Auf Nachfrage der **Abg. Hoffmann-Maier** (Grüne) erklärt **Landrat Schellhaas**, dass der Bericht über die Ausführung des Frauenförderplanes den Gremien nach Fertigstellung zur Kenntnis gegeben wird.

Fragen werden durch **Landrat Schellhaas** beantwortet.

**Beschlussvorschlag:**

Die Laufzeit des vom Kreistag am 24.09.2007 für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2012 beschlossenen Frauenförderplans für den Bereich der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg, zuletzt geändert durch Beschluss vom 06.07.2009, wird bis zum 31.12.2013 verlängert.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 3.3.**

Vorlage-Nr.: 1437-2013/DaDi

Aktenzeichen: 819-005

Betreff: **Runder Tisch "Licht und Wärme garantiert für alle" - Antrag Die Linke**

Beschluss: **abgelehnt**

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt weitere Informationen zu dem Verfahren bei der Kreisagentur für Beschäftigung.

Sie bietet an, mit Land und Bund in Kontakt zu treten, um die derzeitige Situation zu schildern und einen solchen Runden Tisch auf Landes- oder Bundesebene vorzuschlagen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, zu einem Runden Tisch „Licht und Wärme garantiert für alle“ einzuladen.
  
2. Teilnehmen sollen:
  - Energieversorger und Kreditinstitute mit kommunaler Beteiligung,
  - Vertreter von KfB und Sozialamt.
  - Selbsthilfe-Einrichtungen (z.B. „Kompass“),
  - Vertreter der Kreistags-Fraktionen.
  
3. Ziel des Runden Tisches soll sein, für alle Menschen eine entsprechende Versorgung zu garantieren und drohende Sperrungen abzuwenden.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 4.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Kenntnisnahmen**

Beschluss:

---

**Beschluss zu TOP 4.1.**

Vorlage-Nr.: 1373-2013/DaDi

Aktenzeichen: 430-002

Betreff: **Gewährung von Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte junge Menschen  
hier: Einsatz von Integrationshelfern (Schulassistenten)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt weitere Erläuterungen. Sie teilt mit, dass zusammen mit dem Staatlichen Schulamt eine Clearing-Stelle eingerichtet wird.

Fragen werden durch **Erste Kreisbeigeordnete Lück** und **Herrn Behnis** beantwortet.

**Erste Kreisbeigeordnete Lück**

übergibt die Kopie des Beschlusses des Verwaltungsgerichts Darmstadt vom 01.02.2013 in einem Verfahren zum Einsatz und zur Finanzierung einer Schulbegleitung für ein seelisch behindertes Kind (frühkindlicher Autismus).

Im Ergebnis wurde der Rechtsstreit geführt, weil die Schule, welche das betroffene Kind besucht, erklärte, dass eine Beschulung dann nicht mehr stattfindet, wenn das Jugendamt nicht weiterhin 32 Schulbegleiter-Stunden finanziert.

Aus fachlicher Sicht des Jugendamtes war eine Reduzierung der Leistungen des Schulassistenten von 32 auf 27 Wochenstunden zu vertreten.

Die Haltung der Schule, sich aus einem Kernbereich schulischer Verpflichtung, nämlich der Beschulung dieses jungen Menschen, zurückzuziehen, sofern eine Kürzung der Leistungen des Jugendamtes erfolgt, war aus Sicht des Jugendamtes nicht hinnehmbar. Sowohl verschiedene Gutachten, als auch eine Hospitation der zuständigen Fachkraft in der Schule führten zu der fachlichen Einschätzung, dass diese Kürzung angezeigt ist.

Nach Auffassung des erkennenden Gerichts fallen die notwendigen Leistungen eines Schulassistenten indes nicht ausschließlich dem Kernbereich der pädagogischen Arbeit der Schule zu.

Von der Leistungspflicht des Jugendhilfeträgers können auch Maßnahmen umfasst sein, die zum Aufgabenbereich der Schulverwaltung gehören (Seite 7, markierter Bereich).

Das Gericht setzt sich zwar ansatzweise (Seite 8, Absatz 2) kritisch mit der Rolle der Schulleitung auseinander.

Es verweist im Folgenden (Absatz 3) aber auf Zuständigkeiten der Schulverwaltungsbehörde und kommt abschließend (Absatz 3) zum Ergebnis, dass ohne Einvernehmen mit der Schule die vom Jugendamt beabsichtigte Kürzung nicht erfolgen kann, soweit sie dazu führt, dass das Kind dann teilweise vom Unterrichtsbesuch ausgeschlossen wird.

Mit dieser Entscheidung können sich Schulleitungen ihrer Verantwortung und Verpflichtung zur Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule (Inklusion) entziehen. Es ist in diesem Zusammenhang sicherlich auch bedauerlich, dass das Land Hessen im Bereich der inneren Schulverwaltung nicht für eine angemessene Personalausstattung seiner Schulen sorgt und

diesen von daher immer der vom kommunalen Sozial- und Jugendhilfeträger nicht überprüfbare Einwand des sogenannten „Ressourcenvorbehaltes“ möglich ist.

Unter dem Licht des Konnexitätsprinzips betrachtet findet somit auch in diesem Arbeitsfeld eine deutliche Umverteilung finanzieller Lasten vom Land auf die kommunale Ebene statt.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg musste im Jahr 2012 hierfür einen Betrag von 4,224 Mio. Euro (2,724 Mio. Euro für körperlich/geistige und 1,500 Mio. Euro für seelisch behinderte junge Menschen) aufwenden.

**Beschluss zu TOP 4.2.**

Vorlage-Nr.: 1382-2013/DaDi

Aktenzeichen: 412-002

Betreff: **Absenkung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft ab 2014**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück** gibt die Auswirkungen der Absenkung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft ab 2014 zur Kenntnis.

Bereits jetzt weist Sie auf die gesetzliche Regelung des § 46 (5) Satz 2 SGB II hin, in der festgelegt ist, dass die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft von derzeit 30,4 % (gültig für die Jahre 2011 - 2013) ab dem **Jahr 2014** auf **27,6 %** absenkt wird. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt 2014, denn die Erträge werden deutlich zurückgehen. Einen Ausgleich wird es nicht geben!

Unter Zugrundelegung der Istaussgaben für 2012 in Höhe von 32.609.128,38 € und der Annahme einer gleichbleibenden Ausgabenhöhe für 2014 wird sich so die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft von 9.913.175,03 € (30,4%) auf 9.000.119,43 € (27,6%) reduzieren, was einem **Rückgang der Erträge von 913.055,59 €** entspricht. Dadurch wird der Kreishaushalt deutlich stärker belastet.

Aufgrund steigender Kaltmieten im Ballungsraum Rhein-Main und der sich abzeichnenden Steigerungen bei den Heiz- und Nebenkosten muss bei insgesamt höheren Ausgaben von einer noch stärkeren Belastung des Kreishaushaltes ausgegangen werden.

Diese Entwicklung wird entsprechend bei den Haushaltsplanungen für 2014 berücksichtigt.

**Beschluss zu TOP 4.3.**

Vorlage-Nr.: 1407-2013/DaDi

Aktenzeichen: 412-001

Betreff: **Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (Februar 2013)**Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Landrat Schellhaas berichtet**, dass die Arbeitslosenquote für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat Februar 5,0 % beträgt. Im Februar 2013 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.746 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 163 Personen mehr als im Vormonat Januar 2013.

Folgende Übersicht stellt die Entwicklungen der vergangenen vier Monate dar:

<b>Landkreis Darmstadt-Dieburg</b>	<b>November 2012</b>	<b>Dezember 2012</b>	<b>Januar 2013</b>	<b>Februar 2013</b>
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	4.502 2,9 %	4.652 3,0 %	4.745 3,1 %	4.897 3,2 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.249 1,5 %	2.339 1,5 %	2.838 1,8 %	2.849 1,8 %
<b>Arbeitslose - insgesamt -</b>	<b>6.751</b>	<b>6.991</b>	<b>7.583</b>	<b>7.746</b>
<b>Arbeitslosenquote in %</b>	<b>4,4 %</b>	<b>4,6 %</b>	<b>4,9 %</b>	<b>5,0 %</b>

In der Jahresbetrachtung ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat (Februar 2012) um insgesamt 531 Personen gestiegen (die Arbeitslosenquote lag bei 4,7 %). Im Februar 2012 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.215 Personen arbeitslos gemeldet (4.923 Personen bzw. 3,2 % im Rechtskreis SGB II und 2.292 Personen bzw. 1,5 % im Rechtskreis SGB III).

Dazu waren im Monat Februar 2013 bei der Agentur für Arbeit Darmstadt 879 freie Stellen in Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet.

**Prozentuale Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt:**

	November 12	Dezember 12	Januar 13	Februar 13
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4,4	4,6	4,9	5,0
Kreis Bergstraße	4,4	4,6	4,8	4,8
Stadt Darmstadt	5,9	5,9	6,5	6,6
Kreis Groß-Gerau	5,7	5,8	6,5	6,4
Odenwaldkreis	5,3	5,4	5,9	5,9

Die durchschnittliche AL-Quote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt beträgt im Monat Februar 5,3 %. Das sind 204 Personen mehr als im Vormonat Januar 2013.

**Beschluss zu TOP 4.4.**

Vorlage-Nr.: 1409-2013/DaDi

Aktenzeichen: 721-003

Betreff: **Fahrgastbeirat DADINA**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Beschluss:**

Als Nachfolger von Herrn Robert Middel wird Herr Heinrich Boller für den Landkreis Darmstadt-Dieburg ab 1. April 2013 zunächst bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode am 31. März 2016 Mitglied mit Stimmrecht im Fahrgastbeirat der DADINA für den Bereich „Seniorenvertretung“.

**Beschluss zu TOP 4.5.**

Vorlage-Nr.: 1418-2013/DaDi

Aktenzeichen: 211-005

Betreff: **Vereinbarung zur Bildung einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft  
"BildungsAgenDA-Di"**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt die Vereinbarung zur Bildung einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „BildungsAgenDA-Di“ zwischen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Produkt: 1.03.09.02

Investitionsmaßnahme:

<b>Aufwendungen</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Sachkonto: 6850000	500,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
<b>Erträge</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

**Beschluss zu TOP 4.6.**

Vorlage-Nr.: 1431-2013/DaDi

Aktenzeichen: 422-001

Betreff: **Förderung von Investitionen für den U3-Ausbau**Beschluss: **Kenntnis genommen****Erste Kreisbeigeordnete Lück**

übergibt Kopien der Bescheide des Regierungspräsidiums Kassel vom 12.03.2013. Aus ihnen ergibt sich, dass durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg Fördermittel in Höhe von 4.215.661,-- € an Träger weiterbewilligt werden können, die Investivmaßnahmen für den U3-Ausbau planen.

Mit der Zuweisung wird einem entsprechenden Antrag des Landkreises vom 17.01.2013 entsprochen. Grundlage für die Antragstellung waren folgende Förderanträge:

<b>Antragsteller</b>	<b>begehrte Landesförderung</b>
Magistrat der Stadt Dieburg Kindergarten St. Martin	300.000,-- €
Ev. Kirchengemeinde Dieburg Kita Odenwaldstraße	150.000,-- €
Magistrat der Stadt Griesheim Kita Rheinstraße	600.000,-- €
Magistrat der Stadt Groß-Umstadt Haus der Kinder	10.244,-- €
Gemeinde Groß-Zimmern Kita Angelgartenstraße	600.000,-- €
Gemeinde Messel, Kita Kohlweg	22.672,-- €
Gemeinde Modautal, Kita Pfiffikus	90.000,-- €
Gemeinde Erzhausen, Kita Regenbogen	450.000,-- €
Gemeinde Münster, Kita Haus der Kinder	43.650,-- €
Ev. Kirchengemeinde Modau, Ev. Kindergarten	4.500,-- €
Nieder-Ramstädter Diakonie Kinderkrippe Ober-Ramstadt	300.000,-- €
Gemeinde Otzberg, Kinderkrippe Heyerngasse	180.000,-- €
AWO family, Krippe Pfungstadt	1.200.000,-- €
Frau Hildegard Kögel, Weiterstadt Krippe Hiliput „Zwergenvilla“	150.000,-- €

Gemeinde Schaafheim, Kindergarten Lönstraße	18.000,-- €
Gemeinde Schaafheim, Kindergarten Mosbach	45.000,-- €
Nieder-Ramstädter Diakonie Kita Farbenfroh, Mühlthal	41.675,-- €
Tagespflegepersonen	<u>9.920,-- €</u>
	<b>4.215.661,-- €</b>

Die Förderungsvoraussetzungen wurden im Vorfeld der Antragstellung durch die Verwaltung des Jugendamtes geprüft.

Durch den, mit Blick auf das vorgegebene Antragsdatum des Landes (18.01.2013), gegebenen Bearbeitungsdruck war eine vorherige Beteiligung, bzw. Information des Kreisausschusses nicht möglich.

Da durch die Höhe der Zuweisung allen zum Stichtag 18.01.2013 vorliegenden Förderbegehren entsprochen werden kann, ist die Verabschiedung einer Prioritätenliste durch den Kreisausschuss nicht erforderlich.

Parallel zur Kreisausschussvorlage werden derzeit durch die Verwaltung des Jugendamtes die Weiterbewilligungsbescheide an die vorstehend genannten Träger gefertigt.

Zum 15.04.2013 ist es möglich, weitere Förderanträge zu stellen. Der Verwaltung des Jugendamtes ist allerdings nicht bekannt, welche Fördermittel landesseitig noch zur Verfügung gestellt werden können.

Derzeit liegt der Verwaltung des Jugendamtes ein Förderantrag der Stadt Weiterstadt vom 31.01.2013 vor. Diese begehrt eine Landeszuwendung von 580.000,-- € für die Errichtung von 40 zusätzlichen Krippeplätzen.

Sofern es gelingen sollte (was nicht zu erwarten ist), bis August 2013 alle geplanten Bauvorhaben zu realisieren, erreicht der Landkreis Darmstadt-Dieburg durch die dann neu geschaffenen U3-Betreuungsplätze einen Versorgungsgrad von ca. 35 %.

Es muss gleichwohl damit gerechnet werden, dass kreisweit nicht allen Betreuungsbegehren von Eltern entsprochen werden kann, die für ihr Kind einen U3-Betreuungsplatz benötigen.

Klagen auf die Einlösung des Anspruches auf einen Betreuungsplatz, der den individuellen Bedürfnissen betroffener Eltern und Kinder entspricht, werden sich gegen den Landkreis als örtlicher öffentlicher Träger der Jugendhilfe wenden.

Mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden wurde die gegebene Problematik mehrmals intensiv besprochen. Es besteht im Grunde nach Einvernehmen, dass es sich bei der Realisierung des Rechtsanspruches um eine Gemeinschaftsaufgabe der kommunalen Familie handelt. Gleichwohl können die durch Bundes- und Landesgesetzgeber geschaffenen rechtlichen Konsequenzen für den Kreis nicht außer Acht gelassen werden. Letztendlich ist es Aufgabe des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe dafür Sorge zu tragen, dass ausreichend bedarfsgerechte Platzangebote zur Verfügung stehen. Dieser individuelle Anspruch wird nach sich verfestigenden Rechtsgutachten z. B. dann nicht eingelöst, wenn ein Halbtags-Betreuungsplatz zur Verfügung steht, tatsächlich individuell aber eine längere Betreuungszeit benötigt wird, um eben Eltern eine Berufstätigkeit zu ermöglichen.



**Beschluss zu TOP 4.7.**

Vorlage-Nr.: 1467-2013/DaDi

Aktenzeichen: 422-001

Betreff: **Versorgung mit Plätzen für unter 3-Jährige im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Stellvertretender Vorsitzender Grunwald** weist auf die als Tischvorlage verteilte und als Anlage 1 zu dieser Niederschrift beigefügte geänderte Anlage hin.

Fragen werden durch **Erste Kreisbeigeordnete Lück** beantwortet.

Auf Nachfrage des **Abg. Dr. Achilles** (FDP) erklärt **Erste Kreisbeigeordnete Lück**, dass der Vortrag von **Herrn Dr. Meysen** im Internet abrufbar ist und gibt den nachfolgenden Link zu Protokoll:

<http://www.ladadi.de/gesellschaft-soziales/familie-kinder-und-jugend/veroeffentlichungen.html>

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt die Daten zur Versorgung mit Plätzen für unter 3-jährige Kinder im Landkreis Darmstadt-Dieburg zur Kenntnis.

**Beschluss zu TOP 4.8.**

Vorlage-Nr.: 1457-2013/DaDi

Aktenzeichen: 412-001

Betreff: **Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (März 2013)**Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Landrat Schellhaas berichtet**, dass die Arbeitslosenquote für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat März 5,0 % beträgt. Im März 2013 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.688 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 58 Personen weniger als im Vormonat Februar 2013.

Folgende Übersicht stellt die Entwicklungen der vergangenen vier Monate dar:

<b>Landkreis Darmstadt-Dieburg</b>	<b>Dezember 2012</b>	<b>Januar 2013</b>	<b>Februar 2013</b>	<b>März 2013</b>
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	4.652 3,0 %	4.745 3,1 %	4.897 3,2 %	4.937 3,2 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.339 1,5 %	2.838 1,8 %	2.849 1,8 %	2.751 1,8 %
<b>Arbeitslose - insgesamt -</b>	<b>6.991</b>	<b>7.583</b>	<b>7.746</b>	<b>7.688</b>
<b>Arbeitslosenquote in %</b>	<b>4,6 %</b>	<b>4,9 %</b>	<b>5,0 %</b>	<b>5,0 %</b>

In der Jahresbetrachtung ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat (März 2012) um insgesamt 665 Personen gestiegen (die Arbeitslosenquote lag bei 4,6 %). Im März 2012 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.023 Personen arbeitslos gemeldet (4.836 Personen bzw. 3,2 % im Rechtskreis SGB II und 2.187 Personen bzw. 1,4 % im Rechtskreis SGB III).

Dazu waren im Monat März 2013 bei der Agentur für Arbeit Darmstadt 897 freie Stellen in Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet.

**Prozentuale Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt:**

	Dezember 12	Januar 13	Februar 13	März 13
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4,6	4,9	5,0	5,0
Kreis Bergstraße	4,6	4,8	4,8	4,7
Stadt Darmstadt	5,9	6,5	6,6	6,7
Kreis Groß-Gerau	5,8	6,5	6,4	6,3
Odenwaldkreis	5,4	5,9	5,9	5,8

Die durchschnittliche AL-Quote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt beträgt im Monat März 5,3 %. Das sind 161 Personen weniger als im Vormonat Februar 2013.

**Beschluss zu TOP 5.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Mitteilungen und Anfragen**

Beschluss:

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt die als Tischvorlage verteilte und als Anlage 2 zu dieser Niederschrift beigefügte Beantwortung der Nachfrage der **Abg. Harth** (Grüne) in der Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales am 20.02.2013 zu Vorlagen-Nr. 1294-2013/DaDi zur Kenntnis.

Auf Nachfrage des **Abg. Busch-Hübenbecker** (Linke) teilt **Erste Kreisbeigeordnete Lück** mit, dass drei Kreistagsabgeordnete Mitglied im Verwaltungsrat des Vereins für Behindertenhilfe Dieburg und Umgebung e.V. sind. Sie berichtet, dass sie mit dem Ziel der Aufklärung der Sachlage darum gebeten hat, zeitnah die Wirtschaftsprüfung 2012 und eine Sonderprüfung durchzuführen und der Verwaltungsrat diesem Verfahren zugestimmt hat.

Weitere Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

**Vorsitzender Grunwald** schließt die Sitzung um 16:50 Uhr.

---  
**Ende der Niederschrift**

---

Darmstadt, den 6. Mai 2013

Christian Grunwald  
Vorsitzender

Nicole Mally  
Schriftführerin